

Mit grüner Energie um die Welt

Das klassische Bild eines Funkamateurs zeigt jemanden, der zu unmöglichsten Tag- und Nachtzeiten in seiner Funkbude in den Äther lauscht. Mit den Outdoor-Aktivitäten will die kleine Gruppe aus dem Stiftland diese Vorurteile ausräumen.

Waldsassen. (exb) „Portabel-Betrieb aus Naturschutzgebieten fördert den Blick für so manches Kleinod, welches sich oft in unmittelbarer Nähe befindet“, erklärt Manfred Meier, Vorsitzender der Amateurfunker im Stiftland. Vor 10 Jahren startete der Verein mit Sitz in Waldsassen seine Portabel-Amateurfunk-Aktivitäten. Häufig wird von historischen Orten wie Burgen und Schlössern aus Funkbetrieb durchgeführt. Dort soll etwas auf die Geschichte dieser jahrhundertalten Bauwerke hingewiesen werden.

Auf den Schlossberg

Für die 2018er Freiluftsaison war kürzlich „als kleines Warm-up“, wie Meier sagt, zum Test der Ausbreitungsbedingungen und einiger Antennen eine Aktivität vom Schlossberg in Flossenbürg angesagt. So waren Konrad Schuller mit dem Rufzeichen DH6RAE, Felix Saalfrank (DE3DKW) und Manfred Meier (DF6EX) mit zwei vollbepackten Trolleys und rund 80 Kilo Ballast auf den Schlossberg gezogen: An den „Fahrzeugen“ angeflanschte Glasfiebermasten, die ein Ausfahren der Antennen um zusätzliche 6 Meter ermöglichen, sowie Halter für die 100Ah-Batterien und Funkgeräte mit jeweils 100 Watt Sendeleistung.

Am Pfingstsonntag sollten anlässlich des Projekts „Green 1000“ innerhalb eines Tages aus verschiedenen Naturschutzgebieten 1000 Funkverbindungen unter Notfunk-Bedingungen hergestellt werden. Primärziel war das Dreiländereck in der Nähe von Regnitzlosau. Diesmal wurde das Dreierteam unterstützt von Karl Dörner (DL1JKK), der aus Mylau in Sachsen angereist war. Das am weitesten entfernte Vereinsmitglied Peter Kummerlöwe (DJ2OS) aus Osnabrück beteiligte sich aus seinem Ur-



Karl Dörner und Manfred Meier (rechts) an der tschechischen Station in Bystrina.

Bild: Felix Saalfrank/exb

laubsdomizil in Holland an der Aktion. Frühmorgens begann auf dem Parkplatz Dreiländereck der Aufbau der Basisstation im Naturschutzgebiet „Südliche Regnitz und Zinnbach bei Hinterprex“. Mit Solar-Panel und Batterien waren hier Saalfrank und Schuller den ganzen Tag über aktiv. Nach dem Start der Basisstation machten sich Dörner und Meier auf den 500 Meter langen beplanten Weg über Zinnbach und Regnitz hinweg ins tschechische Gebiet Bystrina. Hier treffen auch ein europäischer Radwanderweg sowie mehrere Fuß-Wanderwege aus Sachsen, Bayern und Tschechien aufeinander. Nachdem auch hier der Mast mit den beiden Antennen ausgefahren und alles betriebsicher verankert war, begann hier parallel zur deutschen Station der Betrieb unter dem tschechischen Rufzeichen OK8WFF.

Morsetaste interessant

Sehr schnell füllten sich die Logbuchseiten, viele Stationen waren an einer Verbindung interessiert. 33 Länder konnten von hier erreicht werden. Als Höhepunkt gelang eine Verbindung nach Australien – mit einer Antenne, bestehend aus zwei Mal 10 Meter Draht mit Einspeisung in

Zahlreiche Kontakte in insgesamt 40 Länder mit vielen guten Freunden stellten wieder einmal den völkerverbindenden Charakter des Amateurfunks eindrucksvoll dar.

Manfred Meier, Vorsitzender der Stiftland-Amateurfunker

einem umgedrehten Joghurt-Becher. „Dies macht auch den Reiz solcher Aktionen aus“, sagt Meier. Denn mit relativ geringem Aufwand sind hier erstaunliche Ergebnisse zu erzielen. Immer wieder kamen Fahrradgruppen vorbei. Einen tschechischen Besucher hatte es die Morsetaste angefallen, da er zu früheren Militärzeiten täglich damit beschäftigt war. Auch Peter Kummerlöwe war mit dem Rufzeichen PA/DJ2OS aktiv. Mit Bollerwagen zog er seine Ausrüstung – ebenfalls bestehend aus Akku und Solarpanel, Funkstation und mehreren Antennen – durch die beiden Gebiete Westerwolde und Ennemaborgh. Von dort aus steuerte Kummerlöwe mehrere Stunden Funkbetrieb und zahlreiche Verbindungen bei. Am frühen Nachmittag bauten Dörner und Meier die tschechische Station ab. Nach

einem kurzen Stopp im Basiccamp wurden nur die wichtigsten Sachen mitgenommen. Gepäck war auf ein Minimum reduziert, da eine kurze improvisierte Aktivität in Sachsen angestrebt war: Dort wurden auf freier Wiese weitere 20 Länder erreicht.

Am Ende waren die Stiftland-Funker ihrem Ziel sehr nahe: 977 Verbindungen gelangen nur mit Batterie- bzw. Solar-Stromversorgung. „Zahlreiche Kontakte in 40 Länder mit vielen guten Freunden stellten den völkerverbindenden Charakter des Amateurfunks dar“, freut sich Meier. Wer sich näher informieren möchte, der kann gerne die monatlichen Vereinsversammlungen besuchen.

Weitere Informationen: www.u23.de



Felix Saalfrank (links) und Konrad Schuller an der Station auf deutscher Seite des Dreiländerecks.

Bild: Manfred Meier/exb

KURZ VOR DER LIZENZPRÜFUNG NACH ISRAEL

„Auf dem Plateau unterhalb der Hauptburg wurden die beiden Stationen im Abstand von 50 Meter aufgebaut“, erzählt Manfred Meier über den Einsatz in Flossenbürg. Damit sei eine gegenseitige Beeinflussung verhindert worden. Als Besonderheit hatte man an diesem Tag erstmalig die Lizenz für das neue Stiftländer Ausbildungs-Rufzeichen DN5CQ dabei: Felix Saalfrank ist zwar kurz vor der Lizenzprüfung, darf aber derzeit nur hörend am Amateurfunk teilnehmen. Mit dem Ausbildungs-Rufzeichen war es Saalfrank möglich, erstmalig unter Begleitung aktiv auf den Bän-

dern tätig zu werden, was er mit seinen ersten 40 Verbindungen an diesem Tag mit der weitesten Verbindung nach Israel mit Bravour meisterte. Während des Funkbetriebs hielten sich nach den Worten von Meier zahlreiche Besucher auf dem Schlossberg auf. „Immer wieder weckte auch die Funkstation Interesse.“ Vielen Besuchern seien Hintergrundinformationen zum Thema Amateurfunk näher gebracht worden. Nach rund 3-stündigem Betrieb und mit 250 Verbindungen in 30 Länder wurden die Stationen abgebaut und für die Rückreise verpackt. (exb)

ORTSGESCHEHEN

Waldsassen

Katholische Gottesdienste. Basilika: Samstag: 17.30 Uhr Beichte, 17.30 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Vorabendgottesdienst. – Sonntag: 7.30 Uhr Beichte, 8 Uhr Messe, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 11 Uhr Messe mit Taufe, 19 Uhr Maiandacht. – Montag: 19 Uhr Kloster, Messe. **Klosterkirche:** Samstag: 8 Uhr Messe. **Krankenhauskapelle:** Sonntag: 10.30 Uhr Messe.

Evangelische Gottesdienste. Friedenskirche: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee.

Eggenis-Freibad. Samstag und Sonntag, 9 bis 20 Uhr, geöffnet.

Grünabfall-Entsorgung. Samstag, 14 bis 16 Uhr, Anlieferung an der Klärwerkstraße.

Tourist-Information. Samstag und Sonntag, 10 bis 12 Uhr, geöffnet.

Naturfreunde. Sonntag, 13 bis 18 Uhr, Hüttensonntag für alle am Ringelfelsen. Bei jeder Witterung.

Pencoed-Club. Freitag, 8. Juni, 17 Uhr, Wanderung zu Straußenfarm Mitterhof, Treffen am Festplatz. Anmeldung beim Vorsitzenden Dr. Haß, Telefon 09632/1023. Anmeldeschluss 1. Juni.

Münchenreuth

Katholische Gottesdienste. Pfarrkirche St. Emmeram: Sonntag: 8 Uhr Messe in der Kapplkirche, Ludwig Marhan, 9.30 Uhr Messe in der Kapplkirche, Gottfried Kraus, 11 Uhr Messe in der Kapplkirche, Mitglieder der Bauernkapelle Münchenreuth, 17 Uhr Vesper in

der Kapplkirche.

Bauernkapelle. Fronleichnam, 10 Uhr, traditionelles Gartenfest mit Frühschoppen, ab 14 Uhr Gartenkonzert.

Querenbach

Maiandacht. Sonntag, 19.30 Uhr, in der Dorfkapelle mit Pfarrer George Parankimalil. Musikalische Gestaltung Männergesangsverein Neualbenreuth. Anschließend Beisammensein mit Grillfest.

Feuerwehr. Sonntag, 16 Uhr, Gruppenfoto zum Jubiläum mit allen Vereinsmitgliedern, Treffen in Hatzenreuth bei der Bruder-Claus-Kapelle. Erscheinen in Uniform. – Donnerstag, 7.30 Uhr, Beteiligung an der Fronleichnamprozession, Aufstellung um 7.30 Uhr beim

Jugendheim Waldsassen.

Hatzenreuth

Dorfgemeinschaft. Freitag, 1. Juni, 20 Uhr, Maibaumverlosung auf dem Dorfplatz bei der Wagenremise Hatzenreuth. Hauptgewinn ist der Maibaum. Außerdem gibt es noch viele weitere Preise. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kondrau

Feuerwehr. Donnerstag, 7.20 Uhr, Teilnahme an der Fronleichnamprozession, Abfahrt am Gerätehaus zum Kirchzug, Aufstellung am Jugendheim. Nach der Prozession Frühschoppen auf der Schwanenwiese.

TERMINKALENDER

Bulldog-Treffen bei der Kappl

Münchenreuth. Am Dreifaltigkeitssonntag, 27. Mai, lädt der Oldtimer-Bulldog-Stammtisch Münchenreuth zum dritten Mal zum Oldtimer-Bulldog-Treffen ein. Erwartet werden Teilnehmer aus der näheren Umgebung sowie aus Tschechien, dem südöstlichen Oberfranken, dem Vogtland und sogar aus dem oberbayerischen Raum. Regionale Unternehmen unterstützen die Veranstaltung mit einer Präsentation von modernen landwirtschaftlichen Maschinen. Ein besonderer Höhepunkt ist die Rundfahrt mit den historischen Schleppern – von der Kappl nach Waldsassen und wieder zurück. Ab 9 Uhr treffen die Traktoren ein; die Fahrzeugsegnung ist um 12.30 Uhr geplant, die Rundfahrt ab 13.15 Uhr.

Gartenfest bei der Parkanlage

Waldsassen. Das Angebot wird mitunter auch von Teilnehmern der Fronleichnamprozession gerne für einen gemütlichen Ausklang genutzt: Traditionell lädt der Musikverein Waldsassen am Donnerstag, 31. Mai (Fronleichnam), zum Gartenfest an der Parkanlage Schwanenwiese ein. Nach der Prozession um 10.30 Uhr spielt die Stadtkapelle Waldsassen zum Frühschoppen auf. Am Nachmittag ab 14 Uhr werden die Musiker dann zum Gartenfest aufspielen. Wie schon am Vormittag werden Spezialitäten vom Grill sowie selbst gemachtes Gebäck angeboten. Auch bei schlechtem Wetter wird das Gartenfest stattfinden: Die Musiker stellen ein Festzelt auf. Das Vorstandsteam des Musikvereins sowie die Musiker freuen sich auf viele Besucher.

Eine-Welt-Waren seit 20 Jahren

Münchenreuth. (exb) Rosemarie Burger aus Groppenheim hatte einst die Aktion mit einem eigenen Verkaufsstand ins Leben gerufen: Beim „großen Kapplfest“ diesen Sonntag, 27. Mai, sind Mitglieder des Frauenbunds Münchenreuth bereits zum 20. Mal mit dem Verkauf von Eine-Welt-Waren vertreten. Die Waren werden von den Mitgliedern in Tirschenreuth abgeholt und die nicht verkauften Sachen am Montag wieder nach Tirschenreuth zurückgebracht.

Ein Genuss für die Seele

Waldsassen. Liebevoller Märchen und kurze Geschichten zu Kräutern und Bäumen hören die Teilnehmer eines besonderen Angebots am Freitag, 8. Juni, von 16.30 bis 18 Uhr im Naturerlebnisgarten. Anmeldung: Telefon 9200-44

Gartenfest mit der Bauernkapelle

Münchenreuth. (kgg) Die Bauernkapelle Münchenreuth lädt an Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai, zu ihrem traditionellen Gartenfest in Münchenreuth am Dorfplatz ein. Es beginnt am Vormittag nach der Fronleichnamprozession mit einem zünftigen Frühschoppen und wird fortgesetzt am Nachmittag ab 14 Uhr. Dazu gibt es Kaffee, selbst gebackene Kuchen und Torten sowie herzhaftes Grillspezialitäten. Für die Kinder stehen der große Kinder-Spielplatz und eine Hüpfburg zum Zeitvertreib bereit. Das Gartenfest findet bei jeder Witterung statt. Sowohl der Frühschoppen, als auch das Gartenfest werden durch die bewährte Blasmusik der Bauernkapelle Münchenreuth umrahmt. Die Organisatoren freuen sich auf viele Gäste.